

STUDEN

BIELER TAGBLATT

18.04.2013, 05:00

Wo seit 50 Jahren die Tropenpflanzen locken - aber nicht nur

Seit 50 Jahren ist das «Florida» Studen ein Publikumsmagnet - dank immer neuen Ideen der Betreiber. Die Koteletts und die Tanzinsel waren ein Erfolg. Die Orchideen-Show ist es noch immer.



Florida Studen: Besitzer Urs Schwab und seine Tochter Stefanie Schwab. Bild: Tanja Lander

HEINZ KOFMEL

Urs Schwab hat das Unternehmen Florida in Studen geprägt. 1972 haben er und seine Ehefrau Christine den damaligen kleinen und überschaubaren Betrieb von der Gründerfamilie Wegmüller in Pacht übernommen. «Es hat in diesem Geschäft viel Stehvermögen gebraucht», sagt er 41 Jahre später. Es sei immer ein Auf und Ab gewesen. «Die Ess- und Ausgehgewohnheiten der Leute änderten sich im Laufe der Zeit immer wieder», so Schwab. Die jeweilige Wirtschaftslage habe dann noch das Ihre beigetragen.

Eines ist in all den Jahren aber immer gleich geblieben. Das Restaurant mit den Tropenpflanzen und die Orchideen. Bereits im Jahr 1971 fand die erste Orchideen-Show statt. Die Anziehungskraft dieser in den ersten drei Monaten des Jahres stattfindenden Ausstellung ist bis heute ungebrochen. «Für diese Ausstellung reisen die Leute aus der ganzen Schweiz an», sagt Urs Schwab.

Einst ein Camping-Beizli

Der eigentliche Grundstein für das heutige Unternehmen Florida wurde schon im Jahr 1948 gelegt. Damals kauften die Eheleute Wegmüller im Studen Grien ein Stück Land. Am Waldsee, der 1952 beim Kiesabbau für die Autostrasse Biel-Lyss entstand, bauten Heidi und Ernst Wegmüller 1956 das «Camp Florida»: ein Camping-Beizli mit Pergola und Musikbox sowie einer Tanzfläche.

Der Erfolg mit dem Camp liess das Unternehmen wachsen. Sieben Jahre später - vor genau 50 Jahren - wurde das heutige Tropenpflanzen-Restaurant eröffnet. Schweinekoteletts im Restaurant auf dem Self-Grill gebraten wurden in den 70er-Jahren zum Publikumsmagnet. «Wir verkauften bis zu 10 000 Koteletts pro Jahr. Dazu servierten wir Chips und Brot», so Urs Schwab. Der Boom hielt bis Mitte der 80er-Jahre an. Mit dem Aufkommen der Heimgrills klang das «Kotelettzeitalter» langsam aus.

Heute mit vielen Betrieben

1980 wurde eine neue Ära eingeläutet. Urs und Christine Schwab kauften das ganze Unternehmen. Gleichzeitig eröffneten sie ein Dancing. Livemusik mit einer aussergewöhnlichen Tanzbühne, die sich im Wasser eines Pools als Halbinsel präsentierte. «Etwas Neues damals - und etwas das <zog>», erinnert sich Urs Schwab. Wie mit den Koteletts ging es auch mit dem Tanzen: «Seit gut zehn Jahren geht es abwärts, die Jungen tanzen nicht mehr zu Livemusik», sagt Schwab.

Heute ist das Unternehmen Florida breit abgestützt. Das 1997 erbaute Hotel gehört ebenso dazu wie die 1963 eröffnete Minigolfanlage.

Vor drei Jahren hat Urs Schwab die Leitung des Unternehmens an seine Tochter Stefanie Schwab übertragen. 75 Personen, darunter 12 Lehrlinge, arbeiten in den verschiedenen Betrieben. Als ein Erfolgsgarant für das «Florida» nennen Urs und Stefanie Schwab das Personal. Man schaue, nur ausgebildetes Fachpersonal im Betrieb zu haben, und «die Gäste schätzen es, von einheimischem Personal bedient zu werden», ergänzt Urs Schwab.